



aktionszentrum@forum-rauchfrei.de
www.forum-rauchfrei.de

Anschrift u. Sprecher

Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Mühlenhoffstr.17 · 10967 Berlin
☎ (030)74755922 Fax (030)74755925

Johannes Spatz ☎ 017624419964

Dr. Henry Stahl ☎ 017610207105

23.08.2012

Pressemitteilung

Kurt Beck lobt – die EU ermittelt: der Tabakmulti Japan Tobacco unter dem Verdacht des Zigarettenschmuggels

Nach Berichten des Wall Street Journal ermittelt die EU-Behörde für Betrugsbekämpfung gegen den Tabakkonzern Japan Tobacco International (JTI). Dieser soll vier Tage nach Inkrafttreten der EU-Sanktionen gegen Syrien 450.000 Stangen Zigaretten über einen zypriotischen Zwischenhändler an die Firma Syria Duty Free Shops geliefert haben. Die Firma steht teilweise unter der Kontrolle einer regimetreuen Familie, die nach Angaben der USA und der EU finanzielle Hilfe bei der blutigen Niederschlagung des syrischen Widerstands leistet.

Sollten sich die Vorwürfe gegen JTI bestätigen, fordert das Forum Rauchfrei Konsequenzen auch in der deutschen Politik. „Besonders der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck, der sich noch vor kurzem bei einer Werksbesichtigung lobend über JTI geäußert hatte, steht dann in der Pflicht, sich deutlich von dem Tabakkonzern zu distanzieren“, betont Johannes Spatz, einer der Sprecher des Forum Rauchfrei.

Der Konzern ist der drittgrößte Zigarettenproduzent der Welt, zu seinen bekanntesten Marken gehören Camel und Winston. Er unterhält auch eine Produktionsstätte im rheinland-pfälzischen Trier, wo ca. 1.700 Mitarbeiter jährlich 54 Milliarden Zigaretten herstellen.

JTI belieferte auch die staatliche syrische Tabakfirma GOT mit 4,2 Millionen Stangen Zigaretten der Marke Winston – zu einem Preis von 24 Cent pro Schachtel. Auch wenn GOT zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf der Sanktionsliste stand, bedeutet dies einen Riesengewinn für das syrische Regime, da die Zigaretten laut Aussage syrischer Dissidenten mit hohem Aufpreis verkauft werden konnten. Auch würden Zigaretten als Bezahlung für die berüchtigten Shabiha-Milizen benutzt.

JTI bestritt die Vorwürfe. Das Unternehmen halte sich strikt an alle EU-Sanktionen, die letzte Transaktion mit Syria Duty Free Shops habe vier Tage vor Inkrafttreten der Sanktionen stattgefunden.